



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Jahr 1643. biß in den Monath October Anno 1645. zwischen Jhro Römisch-Käyserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1734

VD18 90103084

§.XIV. Fernere Behinderung zur Zusammenkunfft, wegen der Schwedischen Garnison zu Oßnabrück, und des hessischen Einfalls zu Münster.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51787)

1643. mandatis ac Plenipotencia instructos constituerit, aut imposterum constitu- 1643.
 Junius. ere poterit, Commissariis, sive Plenipotentiariis, ad tractandum, agen-
 Julius. dum & statuendum de viis, mediis ac conditionibus omnibus, quibus pro-
 positus utrinque scopus, amicitiae nimirum, ac Pacis redintegratio, obti-
 neri ac stabiliri possit. Quicquid igitur dicti Commissarii nostri cum adver-
 sae partis Commissariis, vel eorum subdelegatis, in hunc finem per se, sive
 per suos subdelegatos tractaverint, egerint, ac statuerint; Id Nos omni
 meliori modo ratum gratumque habituros, vigore harum, Imperiali ac
 inviolabili fide promittimus. In quorum fidem roburque, praesentes ma-
 nu nostra subscriptas, sigillo Nostro Imperatorio firmari iussimus. Datum
 in Civitate nostra Viennae, die vigesima tertia Mensis Junii, Anno Domi-
 ni millesimo, sexentesimo, quadregesimo tertio, Regnorum nostrorum,
 Romani septimo, Hungarici decimo octavo, Bohemici vero decimo sexto.

FERDINANDUS.

Vt. Ferdinandus Comes Curtius.
 ad Mand. Sac. Caes. Majestatis
 proprium

Johann Walderode.

§. XIV.

Fernere Be-
 hinderung
 wegen der
 Schwedischen
 Garnison
 zu Osnabrück,
 und des Hessi-
 schen Einfalls
 zu Münster.

Inzwischen blieb die Schwedische Garnison zu Osnabrück, auf dem Petersberg, noch immer liegen; welches verhinderte, daß keine Gesandten dahin kommen wolten, bis solche Garnison endlich, auf erhaltenen Paß-Brieff vom 4ten Julii, von dort aus, und theils nach Minden, theils nach Verden gezogen ist. Die Hessen aber, nahmen wegen angeblich rückständiger Contribution des Kirch-Spiels St. Mauriti bey Münster, einige Geistliche und Weltliche Bedienten desselben in Arrest, welches vor eine Con-
 vention derer Präliminar-Tractaten angesehen werden wolte, auch dadurch die freye Zufuhr nicht wenig behindert wurde. Der Schwedische Reichs-Canzlar

Graff von Oxenstierna wolte auch eben-
 der seine Reise nach Osnabrück nicht an-
 treten, bis erst die Käyserl. und andere
 Gesandten dahin würden gekommen seyn;
 und war denen Schwedischen Gesandten
 der ausdrückliche Befehl von der Köni-
 gin ertheilt, zuvor nicht nach Osnabrück
 zu gehen, bis schon andere Gesandten
 daselbst wären, ne Osnabrugam primi
 accederent, nemine alio praesente, ir-
 risuri futuri. Die Käyserliche Gesandten
 hingegen hielten davor, daß, weil doch
 schon der eine Käyserl. Legatus, Cra-
 nius sich daselbst angefundnen habe, so
 köndte von der andern Parthey auch wohl
 jemand erscheinen; welches aber so gleich
 nicht geschehen ist.

§. XV.

Erste Käyserl.
 Instruktion,
 vor die Pleni-
 potentiarios
 zu Münster.

Mittler Zeit unterliesen Ihre Käyserl. Majestät nicht, Dero Gesandtschaft hin-
 länglich zu instruiren, umb in dem Stand
 zu seyn, die Haupt-handlung fordersambst
 angehen zu können. Und zwar lautete die

erste an Grafen von Nassau und Reichs-
 Hoff-Rath Cranen erlassene Instruktion
 dd. Wien den 15ten Julii 1643. welcher
 gestalt mit der Crone Frankreich zu
 tractiren seye, folgender maßen:

Ferdinand der Dritte ꝛc.

Hoch und Wohlgebohrner, auch Ehrfamer, liebe Getreue. Wir thun Uns gnä-
 digst erinnern, und ihr habt euch dessen selbst, aus eurer in Händen haben-
 den Instruktion zu entsinnen, auf weme unsere vorige Befehliche, zum Fall man mit
 dem König in Frankreich zum würcklichen Tractat hätte gelangen können, beru-
 het